

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst

Beim Durchblättern von Ferienprospekten fällt auf, wie verlockend sich alle Angebote präsentieren. Ferien sind längst zum Geschäft geworden. Gerne lassen wir uns von schön gestalteten Prospekten und Websites überzeugen. Veranstalter scheinen zu wissen, was wir brauchen. Sie animieren uns zum Konsum und das ganz sicher nicht aus Nächstenliebe. Wissen wir denn selbst, was uns wirklich gut tut? Nehmen wir uns im Alltag genügend Zeit und Raum für die Auseinandersetzung mit sich und mit Gott? Wie steht es mit unserer eigenen Zuwendung? Lässt diese zu, dass wir unserem Nächsten ebenfalls wertschätzend, einfühlsam und offen entgegentreten können?

Ich wünsche Ihnen jedenfalls erholsame und schöne Ferien, ob zu Hause oder in der Ferne. Hauptsache, Sie nehmen sich viel Zeit für die Beziehungspflege mit sich und mit Gott. Dies, um das Erfahrene nach den Ferien jederzeit abrufen zu können, falls Sie auf den verschiedenen Beziehungsebenen im Alltag in Bedrängnis kommen sollten. Übrigens ist das Angebot mit sich und Gott in keinem Ferienprospekt zu finden!

Maya Düscher
Kirchenpflegerin



Du siehst mich

Bericht vom evangelischen Kirchentag



Über die Auffahrtstage fand in Berlin und in der Reformationsstadt Wittenberg der 36. deutsche evangelische Kirchentag statt. Eine Gruppe aus Rüti, Dürnten und Grüningen war dabei. Ein paar persönliche Eindrücke.

Am Mittwochabend wurde der Kirchentag mit drei Gottesdiensten vor eindrücklicher Kulisse eröffnet: am Brandenburger Tor, auf dem Platz der Republik und auf dem Gendarmenmarkt.

Über 2500 Veranstaltungen sind im Programm, viele davon im Messegelände: Vorträge, Konzerte, Workshops, offenes Singen, Bibelarbeiten und Tagzeitengebete.

Den Gottesdiensten und Bibelarbeiten liegen Bibeltexte zu Grunde, die einen Bezug zur Kirchentags-Losung haben. Die Losung: «Du siehst mich» stammt aus dem Buch Genesis. Es ist die Erkenntnis von Hagar, einer jungen Frau, die mit ihrem Kind auf der Flucht ist. Ihr ist Unrecht geschehen. Gott sieht sie, erkennt ihre Not und gibt Rat. Hagar fühlt sich wahrgenommen und beachtet. Das gibt ihr Ansehen. Daraus schöpft sie Kraft.

Angesehen sein, wahrgenommen werden, wirklich gemeint sein – diese Sehnsucht ist gross, damals wie heute. Einander zu sehen und zu achten, darum ging es immer wieder.

Ein Höhepunkt für unsere Gruppe ist ein Podiumsgespräch mit Barack Obama und Angela Merkel über Demokratie, direkt vor dem Brandenburger Tor. Moderiert wurde das Gespräch von Prof. Dr. Christina Aus der Au, Schweizer Theologin und Ethikerin, die in diesem Jahr als Kirchentagspräsidentin amtiert.

Auffallend viele TeilnehmerInnen sind junge Menschen, auch viele der freiwilligen HelferInnen. In der Stadt habe ich das Gefühl, dass der Kirchentag präsent und akzeptiert ist, die Medien berichten aktuell davon. Auf der Strasse werden wir mit «Jesus loves you» begrüsst, in der U-Bahn wird gesungen.

Als Pendant zu den grossen Veranstaltungen, finden in den Quartieren, in Berlin «Kiez» genannt, Gebete, Gottesdienste und Konzerte statt. Wir wohnen im Prenzlauer Berg und besuchen das Abendge-

bet und einen Jazz-Gottesdienst in der nahen Gethsemane Kirche.

Während dieser reich gefüllten Tage spürten wir den besonderen Geist des Kirchentags: die offene und friedliche Stimmung, die Begegnung zwischen Christen verschiedener Generationen, die Vielfalt theologischer Ansichten. Man will miteinander im Dialog sein und fragt sich, was die Kirche für die Gestaltung der Gesellschaft beitragen kann.

Den Abschlussgottesdienst mit Abendmahl feiern wir in einer Sonntagsgemeinde von 100 000 Personen auf der Elbwiese vor der Lutherstadt Wittenberg, passend zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation. Eine bewegende und unvergessliche Erfahrung.

Im Bus, der uns zurückbringt, ergeben sich Gespräche. Neben mir sitzt die Bischöfin von Nord-Island, auf der anderen Seite der Bischof von Sachsen. Ich werde nach Skagafjörður und nach Dresden eingeladen. Auch das ist Kirchentag.

Pfrn. Galina Angelova

**aktion kirchen
ZÜRIOBERLAND**

Der Verein «Aktion Kirchen Züri Oberland», wird vom 5. bis am 8. Juli 2018 in der Eishalle Wetzikon einen Kirchentag organisieren und durchführen. Dieser Kirchentag steht im Geiste des Reformationsgedenkens und will ein Zeichen setzen. Unter dem Motto «Mitenand glaube» sollen die Reformationseignisse im Kanton Zürich und speziell im Zürcher Oberland zum Anlass genommen werden, dass alle christlichen Konfessionen miteinander und mit der Bevölkerung des Zürcher Oberlands feiern, nachdenken, sich austauschen und sich miteinander auf den gemeinsamen Glauben besinnen. Das

**Kirchentag 2018
«Mitenand glaube»**

Programm, das sich über vier Tage verteilen wird, soll verschiedene Formate beinhalten: ein Marktplatz, der die Vielfalt kirchlichen Gemeindelebens aufzeigt, Diskussionsforen, in denen gemeinsam im Gespräch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft diskutiert wird, Festaktivitäten und Konzerte sowie verschiedene Gottesdienst- und Gebetsformen. «Mitenand glaube», diese Botschaft will der Kirchentag 2018 vermitteln, vorleben und gemeinsam feiern.

**Martin Trüb, Geschäftsführer
«Kirchentag Züri Oberland» und
Sozialdiakon Jugend, Rüti**

Herzliche Gratulation!

Mit grosser Freude gratuliert die Kirchenpflege Angelika Günther zu ihrem sehr guten Abschluss ihrer Prüfungen als Unterstufen- und Mittelstufenkatechetin. Als Katechetin leistet Angelika Günther zusammen mit ihren Kolleginnen einen wichtigen Beitrag zur kirchlichen Beheimatung von Kindern und ihren Familien. Die Kirchenpflege gratuliert Angelika zu ihrer tollen Leistung und wünscht ihr weiterhin viele bereichernde Gespräche und Begegnungen in ihrer Tätigkeit.



Herzlichen Dank!

Per Ende Schuljahr 2017 beendet Nadia Brechbühl ihre Tätigkeit als Katechetin in unserer Kirchgemeinde. Nadia unterrichtete während sechs Jahren Zweit- bis Fünftklässler im kirchlichen Unterricht. Mit ihrer einfühlsamen, hilfsbereiten Art war sie mit Kindern unterwegs und hat ihnen den Glauben an Gott als Quelle von Vertrauen und Hoffnung weitergegeben. Die Kirchenpflege dankt Nadia Brechbühl herzlich für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen.



Sommerkonzert
«Luege – Lose – Stuune»
30. Juli 2017, 17.00 Uhr in der Reformierten Kirche Rüti
Jürg Sigrist, Orgel
Kollekte

**Kennen Sie die «Stubete»?
Ein Angebot unserer Kirchgemeinde**

Im vergangenen Jahr haben die Frauen vom «Stubete-Team», welche daheim in ihrer Stube gerne Gäste empfangen, rund ein Dutzend Mal zu einer «Stubete» eingeladen. So trifft sich immer wieder ein Grüppchen Frauen zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, verbunden mit guten und interessanten Gesprächen.

Möchten Sie auch hin und wieder eingeladen werden, so melden Sie sich bitte im Büro unserer Kirchgemeinde, Tel. Nr. 055 240 25 37. Gehbehinderte Gäste werden gerne mit dem Auto abgeholt. Wir Frauen vom «Stubete-Team» freuen uns auf Ihren Anruf.

Marlies Egli, Elsbeth Gyr, Renate Schneider und Rosette Stucki

Herzlich willkommen!

Rebecca Forster ist Mutter von drei Kindern und wohnt mit ihrer Familie in Tann. Seit Sommer 2015 arbeitet sie als Katechetin in der Kirchgemeinde Dürnten. Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird sie bei uns im Club 4 unterrichten. Später dann auch auf anderen Stufen. Die Kirchenpflege freut sich, mit Rebecca Forster eine motivierte neue Mitarbeiterin zur Ergänzung des RPG-Teams in unserer Kirchgemeinde willkommen zu heissen. Wir wünschen ihr viel Freude in ihrer Tätigkeit und einen guten Start bei uns in Rüti.



**Regina Ehrensperger
Ressort RPG/Jugend**

**Begegnung der Religionen
Einladung in den Hindu-Tempel Dürnten**

Am 7. Juli 2017 findet von 18.00 bis 21.00 Uhr im Hindu-Tempel Dürnten (Edikerstrasse 24) ein öffentlicher Gottesdienst statt.

Mit Einführung und Einblick in den Gottesdienst. Anschliessend Tanz, Musik, Essen und Begegnung.

Bewährtes und Neues

Ferienzeit – Freizeit – Zeit haben, um einmal etwas Anderes zu machen ...

Vielleicht liefen Sie schon x-mal an der Kirche vorbei und dachten sich, wenn ich einmal Zeit habe, schaue ich mir die bunten Kirchenfenster oder den Chorbogen mit den Fresken der klugen und törichten Jungfrauen genauer an. Oder sie wollten einmal ausprobieren, wie es sich anfühlt, werktags ganz alleine

in der Kirche zu sitzen und die Stille auf sich wirken zu lassen?

Es gibt Vieles zu entdecken in der Kirche Rüti!

Die Ferienzeit ist vielleicht genau die richtige Zeit für eine solche Entdeckungsreise.

Im Flyerständer beim runden Tisch mit den Kerzen liegen Kunstführer der Kirche Rüti auf. Bitte bedienen Sie sich.

*Regine Welti,
Kirchen-
pflegerin*



Baugesuch Sanierung altes Pfarrhaus und Neubau Kirchgemeindesaal eingereicht

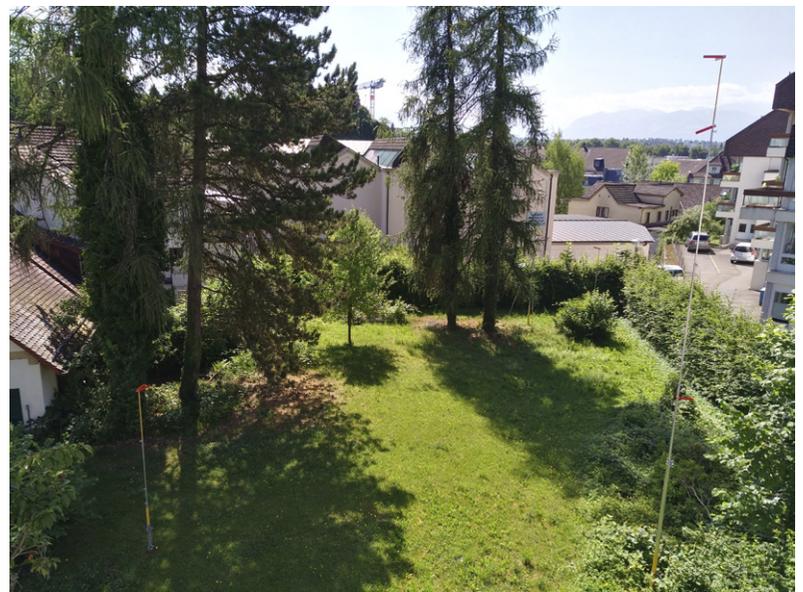
Am 23. Juni 2016 hat die Kirchgemeindeversammlung (KGV) für die Ausarbeitung des Sanierungs- und Neubauprojekts einen Projektierungskredit von Fr. 475 000 beschlossen. Für die weiteren notwendigen Planungsarbeiten bis zur Durchführung der Volksabstimmung über den Baukredit wurden weitere Fr. 120 000 bewilligt.

Ein Jahr später, an der KGV vom 15. Juni 2017, konnte der Präsident der Planungs- und Baukommission (PBK), Andreas Weber, die Versammlung darüber informieren, dass vor wenigen Tagen bei der politischen Gemeinde das Baugesuch eingereicht worden ist. Die Anlieger aus den Nachbarliegenschaften wurden gesondert informiert. Inzwischen sind die Bauprofile für das Neubauprojekt Kirchgemeindesaal bereits errichtet worden.

In den nächsten Wochen werden nun die Verantwortlichen der Gemeinde Rüti und der kantonalen Denkmalpflege das Projekt auf Herz und Nie-

ren prüfen. Die Kirchenpflege hat das Raumprogramm für die beiden Gebäude altes Pfarrhaus und Neubau Kirchgemeindesaal festgesetzt und der PBK den Auftrag erteilt, ein Projekt mit einem Kostendach von höchstens 5 Mio. Franken auszuarbeiten. Es war für die PBK eine Gratwanderung zwischen unbedingt Nötigem und vielem Wünschbarem. Das den Baubewilligungsbehörden eingereichte Projekt erfüllt diese Anforderungen. Der bewilligte Projektierungskredit wird voraussichtlich nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden müssen.

Liegt die Baubewilligung vor, werden Kirchenpflege und PBK die Volksabstimmung über die Bewilligung des Baukredits vorbereiten. Ihnen, den Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde, steht dann abschliessend der Entscheid zu, ob das Projekt umgesetzt werden kann. Im Falle einer Zustimmung rechnen wir mit einer Bauzeit von rund einem Jahr.



Umbaukonzept «altes Pfarrhaus»

Das alte Pfarrhaus ist das älteste Gebäude von Rüti. Die Auflagen der Denkmalpflege für bauliche Eingriffe sind eine grosse Herausforderung für die vorgesehene Gesamtsanierung. Die gesetzlich vorgeschriebene behindertengerechte Ausgestaltung (Lift und Toiletten) erfordert die grössten Eingriffe am Bau. Ansonsten wird das denkmalgeschützte Gebäude sehr sanft saniert. Zum Beispiel werden vorhandene Wand- und Deckentäfelungen sorgfältig instand gestellt.

Neubaukonzept Kirchgemeindesaal

Die Nutzungsverteilung des Neubaus ist so konzipiert, dass ein möglichst kleiner Fussabdruck im heutigen Pfarrhausgarten entsteht. Im Erdgeschoss befinden sich ein Foyer von knapp 40 m² und der Saal mit rund 100 Sitzplätzen bei Konzertbestuhlung sowie eine Küche. Im Untergeschoss sind Gruppenräume, Toiletten, Möbellager sowie Technikräume für Heizung-, Lüftung- und Elektroanlagen geplant.

Planungs- und Baukommission

Agenda

Freitag, 30. Juni 2017

Pfarrhaus 19.00 Uhr
Hangout Newland
Hängemattennacht
Jugendarbeiter Beni Manig

Sonntag, 2. Juli 2017

Bauernhof Diggelmann Dürnten 16.30 Uhr
AKKU-Jubiläums-Gottesdienst
Thema: «Gnüssed mer's!»
Pfarrerin Claudia Rüegg Bissig
Mitwirkung Musikgruppe Da Capo
Kinderprogramm
Nachtessen
Anmeldung erforderlich!
Kollekte: Autismus Deutsche Schweiz

Montag, 3. Juli 2017

Kirche 20.00 Uhr
Kreissingen

Dienstag, 4. Juli 2017

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 5. Juli 2017

Zentrum Breitenhof 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Wochenmitte
Pfarrerin Galina Angelova

Sonntag, 9. Juli 2017

Kirche 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Claudia Rüegg Bissig
Fahrdienst 055 240 76 04
GemeindegangPlus
ab 8.45 Uhr
Chilekafi
Chinderhüeti
Kollekte: Sunnemätteli – Heim für Behinderte

Kirche 19.00 Uhr
Gottesdienst für junge Erwachsene
Worship mit Live-Band
Lounge
Jugendarbeiter Beni Manig

Dienstag, 11. Juli 2017

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 12. Juli 2017

KGH Felsberg 9.00 Uhr
Café International

Sonntag, 16. Juli 2017

Kirche 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Galina Angelova
Fahrdienst 055 240 12 85
Kollekte: Zürcher Stiftung für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge

Dienstag, 18. Juli 2017

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Sonntag, 23. Juli 2017

Kirche 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Galina Angelova
Fahrdienst 079 346 33 32
Kollekte: Verein Espoir

Dienstag, 25. Juli 2017

Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 26. Juli 2017

Zentrum Breitenhof 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Wochenmitte
Pfarrerin Galina Angelova

Sonntag, 30. Juli 2017

Ref. Kirche Dürnten 10.00 Uhr
Gottesdienstbesuch in Dürnten
Fahrdienst 055 240 12 85
Es findet kein Gottesdienst in unserer Kirche statt. Wir sind zu Besuch in der Reformierten Kirche Dürnten.

Kirche 17.00 Uhr
Sommerkonzert «Luege – Lose – Stuune»
Jürg Sigrist (Orgel)

Abschied

Heidy Molnàr (1934)
Lindenbergstrasse 21

Hans Keller (1933)
Lindenbergstrasse 15

Ulrich Nanz (1925)
Altersheim Nauengut, Tann

Margrit Dätwyler (1949)
Berglistrasse 28, Wetzikon

René Bosshard (1948)
Bachtelstrasse 10

Taufen

Saskia Flurina Betschart
Tochter des Mike Ehrensperger und der Cornelia Betschart
Zelgstrasse 2

Madlaina Huss
Tochter des Matthias und der Katharina Huss, geb. Mischler
Trümmlenweg 13

Luca Jäggi

Sohn des Daniel und der Sandra Jäggi, geb. Brunner
Gmeindrütistrasse 4

Malea Mathys

Tochter des Andreas und der Eliane Mathys, geb. Erni
Dachseggstrasse 20c

Alena Morger

Tochter des Roman und der Nicole Morger, geb. Steiger
Rapperswilerstrasse 86

Ian Morger

Sohn des Roman und der Nicole Morger, geb. Steiger
Rapperswilerstrasse 86

Kollekte

02.04.2017 – CHF 254.75
CSI Christian Solidarity International

09.04.2017 – CHF 712.35
Elternnotruf

13.04.2017 – CHF 234.00
Therapeutische Gemeinschaft Neuthal

14.04.2017 – CHF 892.30
Zwinglifonds

16.04.2017 – CHF 988.50
Bedrängte Christen

23.04.2017 – CHF 459.50
Insieme Zürcher Oberland

02.05.2017 – CHF 473.00
Bibelkollekte

und ausserdem...

Wenn Sie sich für einen **Hauskreis** interessieren, wenden Sie sich bitte an Pfr. Thomas Gottschall, Tel. 055 240 25 77

Jeden Donnerstag
Kirchgemeindehaus Felsberg
Kirchenchorprobe
20.00–21.45 Uhr
(ausser in den Schulferien)
Informationen: Edith Rüegg
055 240 37 61

Adressen

www.refrueti.ch

Sekretariat

Amthofstrasse 12
Öffnungszeiten:
Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr
Sandra Felber 055 240 25 37
sandra.felber@zh.ref.ch
Tanja Amstuz 055 260 28 64
tanja.amstuz@zh.ref.ch

Pfarrteam

Thomas Gottschall 055 240 25 77
thomas.gottschall@zh.ref.ch
Galina Angelova 055 240 15 41
galina.angelova@zh.ref.ch
Claudia Rüegg Bissig 055 240 15 42
claudia.rueegg@zh.ref.ch

Sozialdiakon Jugend

Martin Trüb 076 325 21 15
martin.trueb@zh.ref.ch
Beni Manig 079 583 78 69
beni.manig@zh.ref.ch

Sigristenteam

Urs Bardea 079 610 55 22
Mathias Brechbühl 076 459 11 11
sigristen.rueti@zh.ref.ch

Organist

Jürg Sigrist 055 241 16 86
juerg.sigrist@zh.ref.ch

Katechetinnen

Agnes Allgeier 055 240 51 16
Nadia Brechbühl 044 780 91 89
Angelika Günther 055 243 40 12
Gaby Schibler 044 946 42 54

Das Sekretariat ist die Ansprechadresse für alle weiteren Arbeitszweige.

Impressum

Der «rütipp» ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich

Redaktionsadresse:

ruetipp@zh.ref.ch
Sandra Felber 055 240 25 37

Einsendeschluss

September-Ausgabe:
3. August 2017



Wenn Sie während der Woche die Stille suchen – die Kirche ist offen für Sie.